

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Band: - (2020)
Heft: 117

Rubrik: Wunder der Mechanik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dienstag, 27. Oktober 2020

Wunder der Mechanik

Das Saurer-Museum in Arbon zeigt in einer weltweit einmaligen Ausstellung fünf funktionstüchtige Fädelmaschinen.

Arbon Ihre Blütezeit war kurz. Danach gerieten sie in Vergessenheit. Jetzt erweckt das Saurer-Museum die Erinnerung an die Fädelmaschinen in einer Ausstellung zu neuem Leben. Diese ist am letzten Freitag im kleinen Kreis eröffnet worden und «wohl weltweit einzigartig», sagte Ruedi Baer, der Präsident des Oldtimer Club Saurer. Fünf Exemplare von vier Herstellern sind zu sehen. Jedes der funktionstüchtigen Exponate macht es ein bisschen anders, aber das Ergebnis ist bei allen gleich: Ein verknoteter Faden zieht sich durch das Öhr einer Nadel für Handstickmaschinen, die zwischen 1878 und 1920 ihre Hochblüte hatten. Die danach aufkommenden Schiffstickmaschinen bedeuten ihr Ende und damit auch dasjenige der Fädelmaschinen, die nicht mehr gebraucht wurden und im Saurer-Museum lange ein Schattendasein fristeten. «Wir hatten zwar eine, aber ich wusste nicht, wofür es die braucht», sagte Ruedi Baer. Mittlerweile kennt er die Bedeutung des technischen Wunderwerkes ganz genau, das die Arbeit 15-mal schneller macht als die Kinder,

die um 1890 in der Ostschweiz zu Tausenden den Eltern stundenlang im Sticklokal zudienen mussten. Zu verdanken hat der Vereinspräsident sein neues Wissen vor allem Silvio Delgrosso, der bei der Starrag in Rorschach Ausbilder ist und mit Polymechnikerlehrlingen eine Fädelmaschine des Firmengründers Henry Levi zum Laufen brachte. Dabei kam Delgrosso auch in Kontakt mit dem Saurer-Museum, weil Viktor Kobler als Angestellter der Firma Saurer 1888 ebenfalls eine Fädelma-

schine entwickelt hatte. Und so entstand die Idee, eine Ausstellung zu machen, die Delgrosso als Projektleiter zusammen mit Chefmonteur Bert Brunner konzipiert hat und zu der auch ein Exponat der Arboner Maschinenfabrik Bleidorn gehört. «Die Faszination von Delgrosso für die Fädelmaschinen geht weit übers Technische hinaus. Sie seien auch in wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Hinsicht ungemein interessant. «Sie verkörpern den Erfindergeist von Ostschweizer Pionieren.» (mso)



Silvio Delgrosso erklärt Besuchern bei der Ausstellungseröffnung die Funktionsweise einer Fädelmaschine. Bild: Reto Martin